

Produktname: MMP3 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21521**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:54kD;Observed MW:54kD

Antigen-Informationen

Genname	MMP3
Alternative Namen	MMP3;STMY1;Stromelysin-1;SL-1;Matrix metalloproteinase-3;MMP-3;Transin-1
Gen-ID	4314.0
SwissProt ID	P08254
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen MMP3

Hintergrund

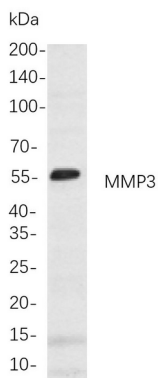
Zelllokalisierung: Zytoplasma. Matrix-Metallopeptidase 3 (MMP3) Homo sapiens. Proteine der Matrix-Metalloproteinase-(MMP)-Familie sind am Abbau der extrazellulären Matrix in normalen physiologischen Prozessen wie der

Embryonalentwicklung, der Reproduktion und dem Gewebeumbau sowie in Krankheitsprozessen wie Arthritis und Metastasierung beteiligt. Die meisten MMPs werden als inaktive Proproteine sezerniert, die durch Spaltung mit extrazellulären Proteinasen aktiviert werden. Dieses Gen kodiert ein Enzym, das Fibronectin, Laminin, Kollagen III, IV, IX und X sowie Knorpelproteoglykane abbaut. Das Enzym ist vermutlich an der Wundheilung, dem Fortschreiten der Atherosklerose und der Tumorentstehung beteiligt. Das Gen ist Teil eines Clusters von MMP-Genen, die auf Chromosom 11q22.3 lokalisiert sind. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

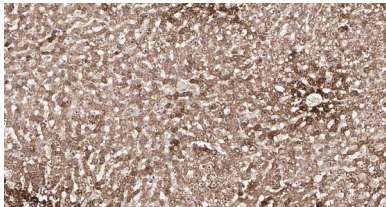
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers MMP3. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlebergewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen MMP3 wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundäantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).